[redacted]

[redacted]

[redacted]

Landkreis Vorpommern-Rügen
[redacted]
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Mein Antrag gemäß IFG – Interne Weisungen und Arbeitshilfen des Jobcenters

Stralsund, 9.11.2016

Sehr geehrte [redacted],

zunächst möchte ich den Eingang Ihres Schreibens zu meinem Antrag bestätigen. Sie hatten dort voraussichtliche Kosten i. H. v. 1.032 EUR bei 16 Stunden Arbeitsaufwand aufgeführt. Beides hat bei mir ein gewisses Erstaunen ausgelöst.

Zunächst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass die Gebührengrenze lt. Verordnung über die Gebühren und Auslagen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (Informationskostenverordnung - IFGKostVO M-V) vom 1. Juli 2008 bei 500,00 EUR liegt und insbesondere bei öffentlichem Interesse von Gebührenerhebung abzusehen ist. Da Ihnen Frau [redacted] hoffentlich den vollständigen Schriftverkehr zu diesem Vorgang übergeben hat, sollte Ihnen bewusst sein, dass dies hier offensichtlich der Fall ist, da die Anfrage von mir via FragdenStaat.de erfolgte und lediglich für die Rechtssicherheit von Frau [redacted] zusätzlich noch einmal in der Schriftform erfolgte.

Abseits der Kostenfrage möchte ich Sie bitten, mir die Verwendung der prognostizierten 16 Arbeitsstunden aufzuschlüsseln. Mein Antrag bezieht sich auf die internen Weisungen und Arbeitshilfen des Jobcenters – und demzufolge um Dokumente, die für jeden Mitarbeiter dort jederzeit im Zugriff sein sollten. Muss ich die zu veranschlagenden 16 Stunden so interpretieren, dass jeder Mitarbeiter dort, wenn er sich nicht regelwidrig verhalten will, jedes Mal 16 Arbeitsstunden investieren muss, um die für ihn geltenden Unterlagen zusammenzusuchen und zu sichten? Das wäre ja die logische Konsequenz aus dem veranschlagten Zusammenstellungsaufwand – und würde auf eine nicht unbedingt auf Arbeitseffizenz hin optimierte Organisation hindeuten. Dies sollte hier über den Hinweis hinaus, dass ich – abseits dieser Anfrage – gern bereit wäre, hier mit meiner [redacted] eine effizientere Systematik zu unterstützen, damit die Mitarbeiter im Jobcenter künftig viel mehr ihrer wertvollen Zeit sinnvoll verwenden können und sie nicht mit dem Zusammensuchen von Weisungen und Arbeitshilfen verschwenden müssen, hier nicht Thema sein.

[redacted]

Frau [redacted] ich danke Ihnen im Voraus für diese Informationen und bitte um Verständnis, dass ich angesichts des oben Beschriebenen über eine Übernahme der veranschlagten Kosten noch nicht entscheiden kann.

Bitte geben Sie mir doch bitte bis zum 20.11.2016 Rückmeldung zu den von mir aufgeworfenen Fragen.

Mit freundlichem Gruß,

[redacted]